Aufruf an die bernische Lehrerschaft

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **40 (1919)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-267554

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PIONIER

Organ
des schweizerischen Schulmuseums in Bern

XL. Jahrgang. **№ 6/7.** **Bern,** 30. September 1919.

Preis pro Jahr: Fr. 2 (franko), durch die Post bestellt 20 Cts. mehr.
Anzeigen: per Zeile 40 Rp.

Inhalt: Aufruf an die bernische Lehrerschaft. — Schulmuseum und grosse Schanze. — Heimatkunde (Fortsetzung). — An die Mitglieder des Schulmuseumsvereins. — Inserate.

Aufruf an die bernische Lehrerschaft.

In einem Augenblick, wo das Schweizerische Schulmuseum in Bern an seinem wichtigsten Wendepunkt steht, wenden wir uns an unsere Kollegen und Kolleginnen zur kräftigen Mitwirkung. Seit ihrer Gründung im Jahre 1878 erfreute sich die Anstalt, dank der Hülfe der Bundes-, Kantons- und Gemeindebehörden und des Schulmuseumsvereins, einer gesunden Entwicklung und allgemeiner Anerkennung. Aus kleinen Anfängen sind reichhaltige Lehrmittelsammlungen erwachsen, denen die vorhandenen Räume viel zu enge geworden, wie dem Baume in einem Gefäss. Die sechs vorhandenen Zimmer sind überhäuft, die Gänge zu schmal, eine geordnete Aufstellung ist unmöglich geworden. Anstatt, dass neue Abteilungen eröffnet wurden, wie es verlangt wird und notwendig ist, mussten vier Abteilungen in Kisten remisiert oder versendet werden. Dazu droht dem Gebäude durch die Bahnhoferweiterung der Abbruch, und da in Bern keine genügenden Räume vorhanden sind, würde das Schulmuseum auf die Gasse gesetzt. Diese Übelstände und diese Gefahr veranlassten die Direktion schon seit fünf Jahren, die Vorbereitungen zu einem Schulmuseumsbau zu treffen, einen zweckmässigen Bauplatz zu wählen und sich nach finanziellen Mitteln umzusehen. Unsere Regierung schenkte den Bestrebungen ihr Interesse, indem sie nach reiflicher Überlegung beschloss, zugunsten des Schulmuseumsbaues eine Verlosung von Fr. 500,000 zu erlauben,

die unentgeltliche Abtretung eines zweckmässigen Bauplatzes und eine weitere kräftige finanzielle Unterstützung. Die Baukosten sind infolge des Krieges so ausserordentlich und unerwartet gestiegen, dass die Vereinigung aller Kräfte zur Erreichung des Zweckes notwendig wird. Wir vertrauen auch auf die tatkräftige Mitwirkung der Lehrerschaft, welche am meisten für das Gedeihen des *Schulmuseums interessiert* ist, damit es seine Aufgabe immer besser zu lösen vermöge, anstatt dass es allmählich wegen Mangels an Raum verderben müsste. Die Verlosung bietet der Lehrerschaft die beste Gelegenheit, ihr Interesse zu beweisen, indem sie durch Verkauf der Lose die finanziellen Mittel für den Schulmuseumsbau erwerben hilft. Die Lehrerschaft darf um so mehr sich beteiligen, weil das Schulmuseum den Unterricht durch gute Lehrmittel zu verbessern sich bestrebt, was im Interesse der Schuljugend und der Lehrenden selber liegt. Die Bedingungen der Verlosung sind überdies sehr günstig:

Es werden 500,000 Lose à Fr. 1 ausgegeben, wovon 50,000 Treffer mit Fr. 250,000 Bargewinn zur Auszahlung gelangen. Haupttreffer: Fr. 20,000, Fr. 10,000, Fr. 4,000. Es finden zwei Ziehungen statt, die erste vor, die zweite nach Verkauf der Lose. Jeder Loskäufer weiss sofort, ob er gewonnen hat. Die kleinen Treffer von Fr. 2 und Fr. 5 werden gegen Einsendung der Gewinnlose, unter Abzug des Portos, *sofort durch die Gewerbekasse in Bern* oder durch die Losverkäufer ausbezahlt. Die Auszahlung der grössern Treffer erfolgt nach der zweiten Ziehung. Wiederverkäufer erhalten auf je *100 Lose 12 Gratislose.* Organisation und Durchführung der Lotterie ist von der Gewerbekasse in Bern übernommen worden, welche für richtige Durchführung alle Garantie bietet. Der Vertrieb der Lose geschieht durch die Gewerbekasse, welche jede Losbestellung prompt erledigt. Der Verkauf erfolgt *vom 1. Oktober an* am Schalter gegen bar, gegen Voreinsendung des Betrages mit Porto oder auch gegen Nachnahme. Die gesamte bernische Lehrerschaft wird freundlich ersucht, durch Übernahme von Billetverkauf das Unternehmen tatkräftig zu unterstützen.

Mit kollegialischem Gruss

Die Direktion des Schweizerischen Schulmuseums, Bern.